

Prof. Dr. Katharina Lorenz wird Präsidentin der JLU

Erfolg im zweiten Wahlgang: Erweiterter Senat entscheidet sich für die bisherige Erste Vizepräsidentin

Prof. Dr. Katharina Lorenz wird Präsidentin der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Der Erweiterte Senat wählte die 49-jährige Archäologin und bisherige Erste Vizepräsidentin der Universität am Mittwoch mit 18 von 34 Stimmen. In der Anhörung vergangene Woche hatte die künftige Präsidentin um das Vertrauen der Mitglieder des Gremiums geworben: „Sie kennen mich. Ich bin bereit, Verantwortung für diese Universität zu übernehmen“. Prof. Lorenz, die in ihrer Rede eine Zukunftsvision für die JLU bis 2036 skizziert hatte, konnte sich bei der Wahl im zweiten Wahlgang gegen drei Mitbewerber durchsetzen und wird damit die erste Frau an der Spitze der JLU. Ein weiterer Kandidat hatte seine Bewerbung vor der Wahlsitzung zurückgezogen.

Prof. Dr. Katharina Lorenz stammt aus Berlin und steht als Vizepräsidentin seit dem 16. Dezember 2021 mit an der Spitze der JLU. Sie ist schwerpunktmäßig für das Ressort Studium und Lehre zuständig. Als Erste Vizepräsidentin leitet sie seit Oktober 2023 die Universität in Vertretung für den bisherigen Präsidenten Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, der als Rektor an die Universität zu Köln wechselte.

Prof. Dr. Katharina Lorenz hat seit April 2018 die Professur für Klassische Archäologie am Fachbereich 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften der JLU inne. Sie ist zudem Leiterin der Gießener Antikensammlung. Katharina Lorenz studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Griechische Philologie an der Freien Universität Berlin, am Corpus Christi College, Oxford, und an der Universität Heidelberg, wo sie im Jahr 2002 promoviert wurde. Sie arbeitete anschließend als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Klassische Archäologie der JLU. Von 2005 bis 2018 lehrte sie an der Universität Nottingham, Großbritannien, zuletzt als Professorin, und war dort Gründungsdirektorin eines Zentrums für Digitale Geisteswissenschaften.

In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Funktionsweise der antiken Bildkulturen, zum Beispiel in der Porträtpraxis der römischen Kaiserzeit, und mit den Implikationen digitaler Technologien für die geisteswissenschaftliche Wissensproduktion.

Die JLU strebt einen zügigen Amtsantritt an und wird in Kürze den Termin bekanntgeben.

Bild



Prof. Dr. Katharina Lorenz wird Präsidentin der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Foto: JLU / Katrina Friese

PRESSE-INFO

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.700 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.

www.uni-giessen.de